



Sicherheitskonzept

Spielgruppe Baar

Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	1
2	Gesundheit.....	1
2.1	Gesundheitsrichtlinien bei Krankheit	1
2.2	Infoblatt der Kinder	2
2.3	Apotheke	3
2.4	Parasiten	4
3	Unfallprävention	5
3.1	Innenspielgruppen	5
3.2	Sicherheit im Aussenbereich	5
4	Verhalten im Notfall	6
4.1	Innenspielgruppen	6
4.2	Dinne-Dusse Gruppen	6
4.3	Kleinere Unfälle	8
4.4	Verhalten bei Unfällen mit ärztlicher Beurteilung / Behandlung	8
4.5	Verhalten bei schweren Unfällen	9
4.6	Verhalten im Brandfall	9
4.6.1	Innenspielgruppen.....	9
4.6.2	Dinne-Dusse Gruppen	10
5	Schlussbemerkungen.....	10

1 Vorwort

Das Sicherheitskonzept der Spielgruppe Baar dient Eltern, Leiterinnen und Interessierten als Orientierung über die Grundsätze und Massnahmen, welche die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder gewährleisten.

Das Konzept wird regelmässig überprüft, an neue Anforderungen und betriebliche Gegebenheiten angepasst. Ziel ist es, ein sicheres und vertrauensvolles Umfeld zu schaffen, in dem Kinder geschützt spielen, lernen und sich entfalten können.

Ergänzend wird auf das separate Hygienekonzept der Spielgruppe Baar verwiesen.

Wir freuen uns, mit diesem Sicherheitskonzept unsere Haltung und unser Verantwortungsbewusstsein im Bereich Sicherheit transparent darzulegen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument die weibliche Form verwendet. Sie gilt selbstverständlich für alle Geschlechter.

2 Gesundheit

In der Spielgruppe werden grundsätzlich nur Kinder aufgenommen, die sich in einem guten Allgemeinzustand befinden. Sollte sich der Gesundheitszustand eines Kindes während des Spielgruppenbetriebs verschlechtern, werden die Eltern umgehend informiert, damit sie das Kind abholen und weiter betreuen können.

Alle aussergewöhnlichen Ereignisse, gesundheitliche Auffälligkeiten oder besondere Vorkommnisse werden von der zuständigen Leiterin schriftlich dokumentiert. Die Einträge werden sorgfältig im entsprechenden Dokumentationsordner der Spielgruppe abgelegt und vertraulich behandelt.

2.1 Gesundheitsrichtlinien bei Krankheit

Ein krankes Kind fühlt sich in einer Gruppe meist unwohl und braucht die Nähe seiner Eltern. Zudem besteht das Risiko, dass andere Kinder oder Leiterinnen angesteckt werden. Um die Gesundheit aller zu schützen, bitten wir die Eltern, folgende Punkte zu beachten:

Abwesenheitsmeldung

Die Eltern müssen die Spielgruppe bis zum Beginn der Spielgruppe (per SMS oder Telefon) informieren und ihr Kind krankheitsbedingt abmelden. Es soll mitgeteilt werden, wenn das Kind an einer ansteckenden Krankheit leidet. So können ggf. andere Eltern informiert und entsprechende Schutzmassnahmen getroffen werden.

Medikamentenabgabe

In der Spielgruppe werden grundsätzlich keine Medikamente verabreicht. Sollte ein Kind auf Medikamente angewiesen sein, sollte es zu Hause bleiben, bis es wieder gesund ist. Ausgenommen sind die Notfallmedikamente (wie Epi-Pen, etc.) Eine Ausnahme wird gemacht, wenn ein Kind aufgrund einer Verletzung ein Schmerzmittel benötigt.

Keine Betreuung in der Spielgruppe bei folgenden Krankheiten

Das Kind bleibt bei folgenden Krankheiten zu Hause:

- Fieber (ab 38 °C)
- Durchfall und/oder Erbrechen
- Masern, Mumps, Röteln, Scharlach, Windpocken, Hand-Fuss-Mund-Krankheit
- Bindehautentzündung (bis kein Sekret mehr austritt)
- Läusebefall (bis zur erfolgten Behandlung)
- Dreitagefieber (bis es fieberfrei ist)

Das Kind darf die Spielgruppe erst wieder besuchen, wenn es sich wohl fühlt und keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Bei leichten Erkältungen, Husten oder Schnupfen entscheiden die Eltern, ob der Besuch möglich ist. Die Eltern bleiben in diesem Fall stets erreichbar, falls sich der Zustand des Kindes verschlechtert.

2.2 Infoblatt der Kinder

Für jedes Kind wird ein Infoblatt mit wichtigen Angaben geführt, das von den Eltern vollständig ausgefüllt und unterschrieben wird. Dieses Formular enthält alle relevanten Informationen, die für die Betreuung in der Spielgruppe wichtig sind und werden der Leiterin zum ersten Spielgruppentag vollständig ausgefüllt abgegeben.

Dazu gehören insbesondere:

- Allergien und Unverträglichkeiten (z. B. Nussallergie, Laktoseintoleranz)
- chronische oder akute Krankheiten (z. B. Asthma, Epilepsie)
- besondere gesundheitliche Hinweise
- Notfallkontakte und Telefonnummern der Eltern

Das Infoblatt wird vertraulich behandelt und in einem abschliessbaren Schrank aufbewahrt, zu dem nur die Leiterinnen Zugriff haben. Die Allergieinfos der Waldkinder (Dinne-Dusse) werden in der

Waldapotheke separat aufgeführt. Die Eltern werden gebeten, Änderungen (z. B. neue Telefonnummern oder geänderte medizinische Situation) umgehend mitzuteilen, damit die Angaben stets aktuell bleiben.

Eine Einsicht durch Aussenstehende ist ausgeschlossen. Die sensiblen Daten werden ausschliesslich zum Zweck der Sicherheit und Betreuung der Kinder verwendet.

2.3 Apotheke

Die Spielgruppen-Apotheken sind in jedem Lokal im abschliessbaren Schrank deponiert. Ausserhalb des Schrankes ist gekennzeichnet, wo sich diese befindet. Im Wald wird die Apotheke von den Leiterinnen mitgenommen.

Für die Überprüfung der Haltbarkeitsdauer ist jeweils eine verantwortliche Leiterin des Lokals zuständig. Dies gilt für alle vier Lokale und den Wald.

Die Apotheken enthalten Folgendes:

Was	Wozu
Universalbinde	Zum Stabilisieren von Wundauflagen / zum Entlasten von Gelenken
Wundkompressen	Kein Verkleben mit der Wunde / polierte Seite auf Wunde legen
Elastische Gazebinde	Zum Fixieren
Kinderpflaster	Für kleine nicht stark blutende Wunden
Erwachsenenpflaster	Für kleine nicht stark blutende Wunden
Octenisept	Zum Desinfizieren von Wunden
Zeckenzange	Bei Zecken
Schere	Zum Pflaster zuschneiden
Nagelschere	Um Nägel zu schneiden
Pinzette	Für Zecken oder Fremdkörper in der Haut
Feniallerg Tropfen	Bei allergischen Reaktionen
Rescue Creme	Bei rissiger Haut oder bei oberflächlichen Beulen
Arnica Globuli	Zur Beruhigung und Abschwellung
Bepanthen Plus Creme	Bei oberflächlichen Schürfwunden

Leucen	Bei stumpfen Verletzungen, Insektenstichen, kühlt lindert Schmerzen, beugt Schwellungen vor
Zahnbox/zuschliessbaren Behälter	Für Zahnunfälle
Händedesinfektionsmittel	Sterillium Gel

Die Notfallmedikamente der Kinder werden jeweils in ihren eigenen Rucksäcken mitgenommen und dort aufbewahrt. Die Leiterinnen werden zu Beginn des Spielgruppenjahres von den Eltern über die korrekten Massnahmen im Zusammenhang mit der Anwendung von Notfallmedikamenten informiert.

2.4 Parasiten

Läuse

Wird während des Spielgruppentages eine Laus bei einem Kind entdeckt, wird das Kind nach Hause geschickt, damit die Eltern die Haare umgehend behandeln können. Die restlichen Eltern der Gruppe werden nach der Spielgruppe mündlich über den Lausbefall informiert, damit sie bei ihren Kindern ebenfalls eine Kontrolle durchführen können.

Zecken

Wird ein Kind während der Spielgruppe von einer Zecke gestochen, handelt die Leiterin wie folgt:

Die Zecke wird sofern möglich, korrekt entfernt und in einem Plastiksäckchen aufbewahrt und den Eltern mitgegeben. Zusätzlich wird die Einstichstelle desinfiziert und mit einem Stift markiert, um sie sichtbar zu machen. Ist dies nicht möglich, wird die Zecke belassen und die Eltern werden informiert, damit sie das Entfernen selbst oder durch Fachpersonen vornehmen können.

Der Zeckenstich wird dokumentiert (Ort, Datum, Uhrzeit).

Die Eltern werden mündlich oder schriftlich informiert und erhalten die Empfehlung, den Einstich in den nächsten Tagen zu beobachten.

Präventive Massnahmen gegen Zecken

Die Kinder werden empfohlen an Wald- und Wiesentagen geschlossene Kleidung (lange Hosen, Socken, geschlossene Schuhe) zu tragen.

Die Leiterinnen erinnern die Eltern regelmässig an die Wichtigkeit der Zeckenkontrolle nach jedem Aufenthalt im Wald.

Die Spielgruppe meidet hohes Gras und sehr dichtes Gebüsch, wann immer möglich.

Fuchsbandwurm

Die Kinder werden angehalten, im Wald keine Beeren, Pilze und Pflanzen zu essen.

Nach dem Spielen im Freien waschen die Kinder vor dem Essen die Hände oder benutzen ein geeignetes Händedesinfektionsmittel.

Die Eltern werden informiert, wenn ein möglicher Risikokontakt bestanden hat (z. B. spielen in Bereichen mit sichtbar vielen Fuchskotspuren).

3 Unfallprävention

Die Sicherheit der Kinder hat in der Spielgruppe oberste Priorität. Daher ist eine sorgfältige Unfallprävention entscheidend, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

3.1 Innenspielgruppen

- Sicherung von Treppen (Treppengitter), Steckdosen, Kanten und Fenstern
- Stabile Platzierung von Möbeln und Geräten
- Verwendung von ungiftigen Pflanzen (gefährliche Zimmerpflanzen werden vermieden)
- Kontrolle und kindersichere Verwahrung von elektronischen Geräten und Kabeln
- Rutschfeste Teppiche und sorgfältige Anordnung des Mobiliars
- Während des Spielgruppenbetriebs werden Fenster im oberen Stockwerk nicht vollständig geöffnet, sondern lediglich gekippt. In anderen Bereichen bleiben sie geschlossen.
- Empfehlung von Finken oder Rutschsocken
- Putz- und Abwaschmittel, Medikamente (Kinder und Leitung), Pinselreiniger, Heissklebepistolen und Knopfzellen werden für Kinder unzugänglich und sicher verschlossen aufbewahrt

3.2 Sicherheit im Aussenbereich

- Regelmässige Kontrolle des Aussengeländes
- Absicherung von Gewässern (Brunnen, Teiche)
- Kontrolle von Spielgeräten, Bauten und Bepflanzung
- Schattenplätze nutzen, Kopfbedeckung und Sonnencreme
- Leuchtbänder bei Ausflügen
- Handy stets dabei haben
- Einhaltung der Strassenverkehrsregeln
- Regeln für den Umgang mit Feuerzeug, Zündhölzern, Kerzen
- Wetterbeobachtung und rechtzeitige Anpassung des Programms
- Aufklärung über giftige Pflanzen und Tiere

- Regeln für das Klettern
- Distanz zu freilaufenden Tieren einhalten, keine Fütterung
- Achtsamkeit in der Nähe von Wegen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen
- Strikte Feuerregeln
- Unterwegs bei Spaziergängen sichert eine Leiterin die Spitze und eine andere das Ende der Kindergruppe

4 Verhalten im Notfall

Um in unerwarteten Situationen handlungsfähig zu bleiben, ist eine klare Vorbereitung wichtig. Notfallsituationen verlangen Ruhe, Übersicht und ein strukturiertes Vorgehen. Daher sind alle Leiterinnen umfassend darin geschult, mögliche Notfälle rasch zu erkennen, korrekt einzuschätzen und angemessen zu reagieren.

4.1 Innenspielgruppen

Die wichtigsten Notfallnummern (Sanität 144, Feuerwehr 118, Polizei 117, Tox-Zentrum 145, Kinderarztpraxis (041 761 10 73)) sind gut sichtbar ausserhalb der Schränke im Spielgruppenraum angebracht. Jede Leiterin hat alle relevanten Nummern zusätzlich im Handy gespeichert.

Die Leiterinnen besuchen alle drei Jahre einen Kleinkinder-Nothelferkurs. Auch bei Brand und Evakuierung werden alle paar Jahre entsprechende Übungen durch die Feuerwehr durchgeführt.

Hinweisschilder zu Notausgängen, Fluchtwegen und Sammelplatz sind gut sichtbar in den einzelnen Lokalen angebracht. Ein Feuerlöscher, eine Löschdecke sind jederzeit einsatzbereit und leicht zugänglich. Der Sammelplatz für Notfälle befindet sich bei:

Lokal	Sammelplatz	Nächster Defibrillator
Haldenstrasse	Draussen unter der Treppe bei der Strasse	Bei Ottos Eingang
Sunnematt	Auf dem Spielplatz	2 OG in der Sunnematt
Inwil	Rainhalde	Bei der Eingangstüre der Kirche
Neugasse	Eingang Kindergarten	Waldmannhalle

4.2 Dinne-Dusse Gruppen

Auch im Freien gelten klare Regeln für das Verhalten im Notfall. Jede Leiterin hat ein Mobiltelefon mit allen Notfallnummern auch denen der Eltern bei sich. Im Spielgruppenrucksack befindet sich ein

laminiertes Notfallblatt mit Telefonnummern, Standortangaben, Koordinaten sowie einer Kurzbeschreibung des Spielgruppenplatzes. Ein vollständig ausgerüstetes Erste-Hilfe-Set wird immer mitgeführt.

Ebenfalls wird eine Feuerlöschdecke stets mitgeführt und ist jederzeit griffbereit. Die Kinder dürfen sich nie unbeaufsichtigt beim Feuer aufhalten. Mindestens eine Leiterin ist immer beim Feuer anwesend. Wenn die Kinder beim Feuermachen mithelfen, achtet die Leiterin darauf, dass keine Verbrennungsgefahr besteht und alle Sicherheitsregeln eingehalten werden.

Der Sammelplatz bei Evakuierung im Wald befindet sich:

- In Inwil: Talacherstrasse, Koordinaten: 47.17944°N, 8.53890°O
- Im Höllgrottenwald: An der Höllstrasse 1 in Baar, die Koordinaten: 47.19345°N, 8.54711°O

Die Route dorthin wurde mit allen Leiterinnen besprochen und geübt. Die genaue Standortbeschreibung bzw. Koordinaten des Aufenthaltsplatzes werden im Notfall klar an die Sanität weitergegeben. Die Koordinaten des Hauptplatzes sind:

- In Baar: 47.19279°N, 8.54813°O
- In Inwil: 47.17782°N, 8.53789°O

Folgende Notfall Apps sind in den Handys der Dinne-Dusse Leiterinnen gespeichert:

- REGA-App (Notruf mit Standortübermittlung)
- EchoSOS (zeigt nächsten AED und Notfallstandorte)
- Swisstopo oder map.geo.admin (exakte Koordinaten und Orientierung)

Verhalten bei plötzlich auftretenden Gefahrensituationen

- Sturm/Gewitter: sofort Wald verlassen, Abstand zu Bäumen, Metall und Gewässern; Schutz in einem sicheren Gebäude suchen.
- Baumbruch/Totholz-Gefahr: Kinder sofort vom betroffenen Bereich wegführen; Platz verlassen, wenn stärkere Windböen auftreten.
- Brand: Kinder sammeln, Feuerstelle verlassen, Feuer wenn möglich löschen, ansonsten Feuerwehr alarmieren; zum vereinbarten Sammelplatz gehen.
- Tierangriffe / freilaufende Tiere: Distanz einhalten, keine Fütterung, Kinder sammeln und ruhig vom Gebiet wegführen.

Die Spielgruppe hält sich an die Regeln des zuständigen Forstamtes bzw. der Gemeinde, insbesondere:

- Nutzung des Waldplatzes nur an bewilligten Orten

- Einhalten der Feuerverbote bei Trockenheit
- Rücksichtnahme auf Wildtiere und Schongebiete
- Meldepflicht bei Schäden oder Beobachtung von Gefahrenstellen

4.3 Kleinere Unfälle

Kleinere Unfälle wie Schürf- und Platzwunden, kleinere Schnittverletzungen, Splitter oder Dornen in der Haut sowie Insektenstiche werden von den Leiterinnen vor Ort fachgerecht versorgt.

Die Eltern werden grundsätzlich bei der Übergabe am Ende des Spielgruppentages mündlich über den Vorfall informiert. Falls die Eltern es ausdrücklich wünschen oder die Situation dies erfordert (z. B. bei stärkeren Schwellungen, Kopfverletzungen, ungewöhnlichen Reaktionen), informiert die Leiterin die Eltern telefonisch bereits während des Spielgruppenbetriebes.

Vorgehen bei Zahnunfällen

Bei ausgeschlagenen oder gelockerten Zähnen wird das Kind umgehend beruhigt und die Verletzung beurteilt.

Ausgeschlagene Zähne werden in einem sauberen Behälter aufbewahrt und sofort den Eltern übergeben. Die Eltern werden sofort telefonisch kontaktiert, damit sie unverzüglich eine Zahnärztin oder einen Zahnarzt aufsuchen können. Bei Blutungen wird mit einem sauberen Tuch leicht Druck ausgeübt. Alle Vorfälle werden von der zuständigen Leiterin schriftlich festgehalten (Datum, Art der Verletzung, Erste-Hilfe-Massnahmen, Beobachtungen). Die Dokumentation wird im geschlossenen Ordner im abschliessbaren Schrank aufbewahrt.

4.4 Verhalten bei Unfällen mit ärztlicher Beurteilung / Behandlung

Als mittelschwerer Unfall ist eine Notfallsituation zu beurteilen, die einen Arztbesuch wahrscheinlich machen. Dies können grössere Wunden mit Blutaustritt, Stürze, die nicht mehr als alltäglich gelten, etc. sein. In solchen Fällen leistet die Leiterin erste Hilfe. Die Leiterin informiert die Eltern unverzüglich. Die Eltern werden gebeten mit dem Kind zum Arzt zu fahren. Sind die Eltern nicht erreichbar, rufen sie den Vertrauensarzt an.

Alle Vorfälle werden von der zuständigen Leiterin schriftlich festgehalten (Datum, Art der Verletzung, Erste-Hilfe-Massnahmen, Beobachtungen). Die Dokumentation wird im geschlossenen Ordner im abschliessbaren Schrank aufbewahrt.

4.5 Verhalten bei schweren Unfällen

Bei schwereren Unfällen oder Vorfällen werden die Eltern sofort telefonisch informiert und das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen. Die Leiterin trägt die Verantwortung für die Beurteilung der Situation und das Einleiten der nötigen Schritte.

Bei besonders schweren Notfällen oder lebensbedrohlichen Situationen alarmieren die Spielgruppenleiterinnen unverzüglich den Notfalldienst (Sanität: Tel. Nr. 144). Parallel dazu werden, sobald es die Situation zulässt, die Eltern informiert.

Alle Vorfälle werden von der zuständigen Leiterin schriftlich festgehalten (Datum, Art der Verletzung, Erste-Hilfe-Massnahmen, Beobachtungen). Die Dokumentation wird im geschlossenen Ordner im abschliessbaren Schrank aufbewahrt.

4.6 Verhalten im Brandfall

4.6.1 Innenspielgruppen

Im Brandfall gilt: Evakuierung und Sicherheit der Kinder haben oberste Priorität.

- Die Leiterin übernimmt die Koordination und teilt die Aufgaben zu
- Evakuieren der Kinder
- Alarmieren (Feuerwehr 118)
- Schutz und Betreuung der Kinder
- Erste-Hilfe-Massnahmen, falls nötig
- Informieren der Eltern
- Benachrichtigen des Vorstandes

Die Assistentin unterstützt beim Sammeln, Führen und Beruhigen der Kinder. Die Kinder werden gesammelt, gezählt und ruhig, aber zügig, ins Freie geführt. Persönliche Gegenstände ausser dem Handy werden nicht mitgenommen.

Die Spielgruppe verfügt über eine Löschdecke, die gut sichtbar angebracht ist und deren Einsatz den Leiterinnen bekannt ist.

Ein Feuerlöscher befindet sich:

Lokal	Ort Feuerlöscher
Haldenstrasse	Im Vorraum/Garderobe???
Sunnematt	Küche

Inwil	Durchgang Richtung Kirche
Neugasse	Garderobe

Die Leiterinnen bleiben mit der Gruppe am Sammelpunkt, bis alle Kinder an ihre Eltern übergeben wurden und die zuständige Behörde (Feuerwehr, Polizei, Sanität) eingetroffen ist.

4.6.2 Dinne-Dusse Gruppen

Auch bei den Dinne-Dusse Gruppen haben im Brandfall die Evakuierung der Kinder oberste Priorität.

Die Leiterin übernimmt wie bei den Innengruppen die Koordination. Die andere Leiterin führt die Kinder zum Sammelpunkt und betreut diese.

- Evakuierung der Kinder aus dem Gefahrenbereich
- Alarmierung der Feuerwehr / Polizei
- Versorgung verletzter Kinder
- Eltern informieren
- Vorstand benachrichtigen (am Schluss, sobald Zeit verfügbar ist)
- Dokumentation des Ereignisses

5 Schlussbemerkungen

Das vorliegende Sicherheitskonzept wurde im Mai 2026 von den Vorstandsmitgliedern Andrea Prgomet und Cécile Buess erstellt. Es bildet die Grundlage für alle sicherheitsrelevanten Massnahmen innerhalb und ausserhalb der Spielgruppe, wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Dieses Konzept dient als verbindliche Referenz für die Sicherheitsarbeit.